

Aus Wohngebäuden werden Institute

Die erste Phase läuft, die Bauarbeiten auf dem Leighton-Areal der Universität Würzburg haben pünktlich begonnen. Wenn im kommenden Jahr der doppelte Abiturjahrgang Bayerns Schulen verlässt, werden die ersten Studierenden hier Seminare, Praktika und Übungen besuchen können.



Gerade mal ein Jahr ist es her, dass die US-Streitkräfte die „Leighton-Barracks“ verlassen und damit ein Gelände von der Größe der Innenstadt Würzburgs freigegeben haben. Und noch keine fünf Monate sind vergangen, seit 39 Hektar daraus in den Besitz des Freistaat Bayerns – und damit an die Universität übergegangen sind.

Rege Bautätigkeit auf dem Leighton-Areal

Jetzt herrscht reger Lkw-Verkehr auf der Zufahrtsstraße, jede Menge Container stehen vor den Gebäuden, und eindeutige Geräusche von Abbrucharbeiten aus deren Inneren beweisen: Auf dem Erweiterungsgelände der Universität Würzburg auf dem Leighton-Areal laufen die Bauarbeiten auch unter winterlichen Bedingungen auf Hochtouren.



In sieben Wohngebäuden, in denen früher US-Militärs und deren Angehörige lebten, sowie in der ehemaligen Middle- und in der Highschool sind die Arbeiter damit beschäftigt, die Räume für Unizwecke nutzbar zu machen. Zusätzlich starten demnächst Erschließungsarbeiten, mit denen das Gelände an die im Bereich der übrigen Uni bereits bestehenden Netzwerke angeschlossen werden soll.

Im Leighton-Areal sind die Bauarbeiter damit beschäftigt, aus Wohnungen Räume für Lehrstühle und Institute zu machen. (Fotos Gunnar Bartsch

Nutzer der neuen Räume

Auf 10.000 Quadratmetern Hauptnutzfläche entsteht hier Platz für Forschung und Lehre. In den Wohngebäuden werden in erster Linie Institute und Lehrstühle mit ihren Professoren und Mitarbeitern unterkommen; zusätzlich werden die Häuser über Seminarräume verfügen. Einziehen werden dort das Institut für Mathematik, die theoretisch forschenden Bereiche der Naturwissenschaften sowie einzelne Lehrstühle aus den beiden Philosophischen Fakultäten.

Komplett umziehen wird das Sprachenzentrum. In der früheren Middleschool werden dessen Mitarbeiter – und natürlich auch alle Studierenden, die seine Angebote wahrnehmen – deutlich mehr Platz finden als in den bisherigen Räumen. Studierende der Biologie werden ab dem Sommersemester 2011 in die ehemalige Highschool gehen. Dort richtet ihnen die Universität in einem Seitenflügel neue, großzügige Räume für die Mikroskopie-Praktika ein.

Ausbauprogramm der Universität

28,5 Millionen Euro stehen der Universität Würzburg für diese Umbau- und Erschließungsmaßnahmen zur Verfügung. Die Erweiterung auf das Leighton-Areal ist jedoch nur ein Element eines Gesamtpakets, mit dem sich die Uni auf steigende Studierendenzahlen und die Anforderungen des doppelten Abiturjahrgangs vorbereitet.

Weitere Elemente sind:

- Zwei Neubauten auf dem Hubland-Campus – ein Hörsaal- und ein Praktikumsgebäude, die ebenfalls zum Sommersemester 2011 in Betrieb gehen werden.
- Rund 3300 zusätzliche Studienplätze und 220 neue Stellen aus dem Ausbauprogramm des Freistaats Bayern.
- Neue Studienangebote, wie beispielsweise die Bachelor-Studiengänge Luft- und Raumfahrtinformatik, Mathematische Physik, Mensch-Computer-Systeme oder Medienphilologie.
- Das Angebot der Uni, in vielen Studiengängen den Start bereits zum Sommersemester zu ermöglichen. Ein Angebot, das übrigens auch schon im Sommersemester 2010 gilt.

All diese Maßnahmen zeigen: Auch in 2011 – und natürlich darüber hinaus – wird die Universität Würzburg ihren Studierenden das bestmögliche Umfeld für ein erfolgreiches Studium bieten.

Komponisten-Nachlass kommt nach Würzburg

Der Nachlass des bedeutenden deutschen Komponisten Hans Pfitzner (1869-1949) wurde am Freitag, 22. Januar, feierlich an die Universitätsbibliothek Würzburg übergeben.

Das über viele Jahre gewachsene Archiv der Hans-Pfitzner-Gesellschaft, das zahlreiche Autografen, vor allem Hunderte unveröffentlichter Briefe von und an den Komponisten, aber auch Fotografien, persönliche Unterlagen und alte Konzertprogramme umfasst, dokumentiert eindrucksvoll Leben und Werk des Künstlers. Pfitzner gehört neben Richard Strauß und Max Reger zu den wichtigsten deutschen Komponisten des frühen 20. Jahrhunderts.

Tradition wird fortgesetzt

Mit der Übergabe der Bestände an die Universitätsbibliothek tritt Würzburg als drittes Zentrum der Pfitzner-Forschung neben die Bayerische Staatsbibliothek in München und die Österreichische Nationalbibliothek in Wien, wo bereits größere Sammlungen bestehen. Zugleich wird damit aber auch eine „alte“ Würzburger Tradition fortgesetzt: Der ehemalige Ordinarius für Musikwissenschaft der Universität Würzburg Professor Wolfgang Osthoff arbeitete bereits jahrzehntelang über Leben und Werk Hans Pfitzners. An der Erschließung des Archivs wird künftig der Vizepräsident der Hans-Pfitzner-Gesellschaft, Professor Reinhard Wiesend, mitwirken, der bereits 1976 bis 1988 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Würzburg mit Professor Osthoff zusammenarbeitete.

Die Nutznießer des Pfitzner-Archivs bei der feierlichen Übergabe (v.l.): Dr. Hans-Günter Schmidt, Leiter der Handschriftenabteilung der UB, Professor Reinhard Wiesend, Kerstin Dössel, Bibliothekarin in der Handschriftenabteilung, Professor Ulrich Konrad und Dr. Karl Südekum. (Foto Gunnar Bartsch)



Festakt in der UB

Mit dem Festakt am 22. Januar wurde in Anwesenheit des Präsidiums der Pfitzner-Gesellschaft und im Beisein des Dekans der Philosophischen Fakultät I, Professor Ulrich Konrad, dieser historisch und musikwissenschaftlich bedeutende Bestand in die Obhut der Bibliothek und ihres Leiters Dr. Karl Südekum übergeben.

Kontakt: Dr. Karl Südekum, T (0931) 31-85942, E-Mail: [✉ karl.suedekum@bibliothek.uni-wuerzburg.de](mailto:karl.suedekum@bibliothek.uni-wuerzburg.de)

Blutgerinnung und ihre Störungen

Viele Patienten mit Blutgefäß- und Blutgerinnungskrankheiten werden langfristig – oft sogar lebenslang – mit Medikamenten behandelt, um die Störungen zu korrigieren und Komplikationen zu vermeiden. Dabei geht es zum Beispiel um die Verhinderung von Thrombosen, Lungenembolien, Herzinfarkten und Schlaganfällen, aber auch um die Vermeidung von Blutungskomplikationen. Was kann die Medizin auf diesem Gebiet Neues leisten, was ist noch finanzierbar? Unter anderem darum geht es am 27. Februar bei einer öffentlichen Veranstaltung auf einem Medizin-Kongress in Nürnberg.

Der Kongress findet vom 24. bis 27. Februar im Nürnberger Congress Centrum Ost statt. Rund 1.200 Wissenschaftler diskutieren dort über Aspekte der Blutgerinnung und über Störungen dieses lebenswichtigen Prozesses. Organisiert wird die Tagung von Medizinern der Universitäten Würzburg und Leiden (Niederlande) zusammen mit ihren nationalen Fachgesellschaften.



Die Kongresspräsidenten: links Prof. Dr. Ulrich Walter (Würzburg), rechts Prof. Dr. Frits Rosendaal (Leiden) Fotos: privat

Öffentliche Veranstaltung mit Bayerns Wissenschaftsminister

Eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung, die sich an die gesamte Öffentlichkeit richtet, ist Teil des Kongresses: Sie findet am Samstag, 27. Februar, von 10:00 bis 11:40 Uhr im Konferenzsaal „Tokyo“ des Nürnberger Messezentrums CCN Ost statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht nötig.

Wolfgang Heubisch (FDP), Bayerns Wissenschaftsminister, nimmt an der Veranstaltung und der Podiumsdiskussion ebenso aktiv teil wie Ärzte, Wissenschaftler sowie Vertreter einer Krankenkasse und eines Pharmaunternehmens.

Die Vorträge drehen sich unter anderem um die Versorgung von Patienten, die aufgrund ihrer Blutungs- oder Thrombosegefährdung mit Blutprodukten oder Hemmstoffen der Blutgerinnung behandelt werden. Diese Behandlungen sind oft lebensnotwendig, aber auch durchaus mit hohen Kosten verbunden. Das Oberthema der Vorträge lautet deshalb: „Was kann die Medizin noch (finanzieren) leisten?“

Die Veranstaltung richtet sich an Ärzte und ihre Kooperationspartner in allen Bereichen sowie an die gesamte Öffentlichkeit. Interessant ist sie auch für Patienten, die wegen Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, Schlaganfall, Thrombose oder Blutungskomplikationen langfristig behandelt werden müssen, sowie für deren Angehörige.

Informationen zum Kongress

Bei dem Kongress handelt es sich um die 54. Jahrestagung der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung. Sie veranstaltet das Treffen erstmals gemeinsam mit ihrer niederländischen „Schwestergesellschaft“, der Nederlandse Vereniging voor Trombose en Hemostase.

Zwölf Plenarvorträge, mehr als sechs Fortbildungssitzungen, 21 wissenschaftliche Symposien, weitere Vortragsveranstaltungen sowie Poster-Ausstellungen und 18 von Industriepartnern finanzierte Satelliten-Symposien stehen auf dem Programm.

Tagungspräsidenten sind die Professoren Ulrich Walter (Institut für Klinische Biochemie und Pathobiochemie / Zentrallabor, Universität und Universitätsklinikum Würzburg) und Frits Rosendaal (Klinische Epidemiologie, Universität Leiden, Niederlande).

Tagungsgebühren / Anmeldung

Studierende können kostenlos an dem Kongress teilnehmen, für alle anderen fallen Gebühren von 75 bis 300 Euro an.

Interessierte können sich anmelden bei der MCI Deutschland GmbH, Berlin, T (030) 204 590-90, britta.baetzel@mci-group.com

Homepage des Kongresses: www.gth-nvth2010.de

Georg Kaiser neuer Pressesprecher



Universitätspräsident Alfred Forchel hat Dr. Georg Kaiser mit Wirkung vom 25.01.2010 zum neuen Pressesprecher der Uni Würzburg berufen. Kaiser wird künftig auch die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit der Universität leiten. Kaiser (59) war zuvor sechs Jahre lang als Vizepräsident Mitglied der früheren Hochschulleitung. In dieser Zeit gehörte neben anderen Aufgaben auch die Öffentlichkeitsarbeit zu seinen Ressorts. Er war unter anderem verantwortlich für die Entwicklung und Einführung eines Corporate Designs und die Neukonzeption des Internet-Auftritts der Universität.

Nach dem Ende seiner Amtszeit als Vizepräsident hatte sich Kaiser ab Oktober 2009 zunächst um den weiteren Fortschritt in der Konversion des Leighton-Geländes gekümmert. Bis zum Sommersemester 2011 soll dort ein Teil der bestehenden Gebäude saniert und der Universität für Forschung und Lehre zur Verfügung gestellt werden. Die weitere Entwicklung des Leighton-Areals wird jetzt von der Hochschulleitung vorangetrieben.

Kontakt: Dr. Georg Kaiser, T (0931) 31-86002, georg.kaiser@uni-wuerzburg.de

Neuer Referent des Präsidenten



Josef Wilhelm (46) ist seit 15.01.2010 wissenschaftlicher Referent von Universitätspräsident Alfred Forchel. Einer der Schwerpunkte seiner Arbeit zielt darauf ab, in enger Partnerschaft mit den Schulen junge Leute für ein Studium an der Universität Würzburg zu begeistern.

Wilhelm war zuvor bei der Agentur für Arbeit in Würzburg tätig, zuletzt als Leiter der Berufsberatung. Er hat unter anderem den Würzburger Hochschulinformationstag HIT ins Leben gerufen. Josef Wilhelm hat an der Uni Würzburg Biologie studiert (Abschluss 1989) und war danach neun Jahre lang im Vertrieb in der Medizintechnik tätig, bevor er 1999 zur Agentur für Arbeit wechselte.

Kontakt: Josef Wilhelm, T (0931) 31-80975, [✉ josef.wilhelm@uni-wuerzburg.de](mailto:josef.wilhelm@uni-wuerzburg.de)

Bewerbungsfoto-Shooting

Bewerbungsfotos gehören zu den freiwilligen Bestandteilen von Bewerbungsunterlagen. Unverzichtbar erscheinen sie dennoch, denn beim Leser der Unterlagen hinterlassen sie den prägenden ersten Eindruck. Gute Fotos spiegeln die Persönlichkeit der Bewerber wider und passen zum jeweiligen beruflichen Umfeld. Sie herstellen zu lassen, ist meistens zeitaufwändig und teuer; trotzdem fällt das Ergebnis oft unbefriedigend aus. Der Career Service der Uni bietet daher am **Dienstag, 23. Februar**, ein günstiges Bewerbungsfoto-Shooting an und gibt generelle Tipps zu Outfit und Styling.

[Infos und Anmeldung](#) über SB@Home.

Das ABC der Verwaltung

Mehr als 290 Suchbegriffe auf rund 80 Internetseiten: Wer Informationen zur Arbeit der Verwaltung der Universität Würzburg sucht, findet sie alphabetisch sortiert im Internet. Seit Kurzem sind auch die Bereiche Finanzen, Personal und IT darin vertreten.

Was muss ich bedenken, wenn ich einen Auftrag vergeben will? Wie hoch darf das Honorar für einen Gastdozenten sein? Wo bekomme ich Hilfe bei Problemen mit dem Computer? Wer an der Universität Würzburg beschäftigt ist, wird sich in seiner Arbeit regelmäßig mit solchen und vielen anderen Fragen konfrontiert sehen. Schnelle Hilfe verspricht in solchen Fällen das „VerwaltungsABC“ – ein Sammlung wichtiger Suchbegriffe im Internet.

Mehr als 290 Begriffe sind dort inzwischen versammelt von A wie Abrechnung bis Z wie Zwischenachweis. Hinter jedem Begriff finden sich auf einen Blick kurze, prägnante Informationen, Formulare und Rundschreiben, ein Ansprechpartner mit Telefon und Mailadresse sowie Links zu weiteren Informationen. Eine Suche sowie ein Rückmeldeformular für Anregungen komplettieren das Angebot.

Aktuell sind die Bereiche Finanzen, Personal und IT im VerwaltungsABC vertreten, in Vorbereitung ist der Bereich Arbeitssicherheit, Tier- und Umweltschutz.

Entstehungsgeschichte

Seinen Anfang nahm das ABC im Jahr 2006. Das von der Gleichstellungsbeauftragten Adelgunde Wolpert initiierte und betreute „Netzwerk Sekretariat“ hatte damals die Idee, ein Verzeichnis der Tätigkeiten der Zentralverwaltung nach Suchbegriffen gegliedert aufzubauen. Der erste Entwurf war nicht schlecht, erwies sich jedoch bald als überarbeitungsbedürftig. Denn der Ansatz, ein Stichwort mit dem zuständigen Referat zu verknüpfen, brachte nur teilweise Erleichterung bei der Suche.

Ein Arbeitskreis des „Netzwerk Sekretariat“ erarbeitete daraufhin eine übersichtliche Struktur mit ansprechendem Layout, die jetzt im VerwaltungsABC der Uni Würzburg umgesetzt ist.

Weitere Entwicklung

Die Informationen werden von den jeweiligen Referaten und Stabsstellen zur Verfügung gestellt und aktuell gehalten. Die technische Umsetzung erfolgt durch die Stabsstelle IT beziehungsweise durch die Referate und Stabsstellen selbst. Noch fehlende Bereiche der Zentralverwaltung sollen in Zukunft angesprochen und ergänzt werden. Selbstverständlich können sich Mitarbeiter auch per E-Mail selbst melden.

Link: [Das Verwaltungs-ABC](#)

Kontakt: [✉ verwaltungsABC@uni-wuerzburg.de](mailto:verwaltungsABC@uni-wuerzburg.de)

Musik im Gespräch

Kammermusik von Frédéric Chopin und Robert Schumann gibt es bei zwei Gesprächskonzerten des Instituts für Musikforschung der Universität zu hören. Das Klaviertrio Würzburg (Katharina Cording, Violine; Peer-Christoph Pulc, Violoncello; Karla-Maria Cording, Klavier) musiziert, die Moderation übernimmt Professor Ulrich Konrad. Gespielt werden die Klaviertrios sowie weitere ausgewählte Solowerke dieser Komponisten. Die Konzerte finden jeweils am **Mittwoch, 3. und 10. Februar**, um 19:30 Uhr im Toscanasaal der Residenz statt. Der Eintritt ist frei, um eine Unterstützung wird gebeten.

Kontakt: Prof. Dr. Ulrich Konrad, T (0931) 31-82828, [✉ ulrich.konrad@uni-wuerzburg.de](mailto:ulrich.konrad@uni-wuerzburg.de)

Quartet Voces in der Neubaukirche

Klavierkammermusik von Ludwig van Beethoven, George Enescu, Anton Bruckner und Darius Milhaud steht auf dem Programm eines Konzerts am **Freitag, 26. Februar**, in der Neubaukirche. Ab 18:30 Uhr musiziert das Quartet Voces mit Fumiko Shiraga (Klavier) und Michinori Bunya (Kontrabass) sowie Michaela Schlotter und Rudolf Ramming (Klavier zu vier Händen). Professor Ulrich Konrad vom Institut für Musikforschung gibt eine Einführung.

Karten zu 20 Euro (ermäßigt zehn bzw. fünf Euro) können per E-Mail vorbestellt werden bei [✉ reginetoyka@hotmail.com](mailto:reginetoyka@hotmail.com)



Erfinderberatung zieht um

Die Stabsstelle Erfinderberatung und Patente der Uni Würzburg zieht ins Apartmenthaus zwischen der Hubland-Mensa und den Chemiegebäuden um. Wegen des Umzugs ist sie am Donnerstag, 28. Januar, nicht erreichbar. **Neue Postanschrift:** Universität Würzburg, Stabsstelle Erfinderberatung und Patente, Sanderring 2, 97070 Würzburg. Kontakt: T (0931) 31-82188, Fax (0931) 31-87178, sep@zv.uni-wuerzburg.de

Beispiele für Best Practice

Best Practice: Wer danach vorgeht, setzt auf bewährte und kostengünstige Verfahren, technische Systeme und Geschäftsprozesse. Um dieses Thema geht es in einem Seminar, in dem erfolgreiche Unternehmer aus ihrer alltäglichen Praxis berichten und das sich an potenzielle Firmengründer richtet. Das Seminar findet am **Dienstag, 2. Februar**, von 9 bis 13:30 Uhr im Würzburger Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) BioMed/ZmK statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, Interessierte sollen sich formlos anmelden unter anmeldung@igz.wuerzburg.de. Mitveranstalter des Seminars ist das Servicezentrum Forschung und Innovation (SFI) der Universität Würzburg.

Wettbewerb für den Nachwuchs

Bis 19. Februar können Nachwuchswissenschaftler ihre Arbeiten bei einem Wettbewerb einreichen, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung durchführt. Thema: „Dienstleistungen für nachhaltige Entwicklung“. Die Gewinner bekommen bis zu 3.000 Euro; ein Sonderpreis ist für eine besonders praxisorientierte Arbeit vorgesehen. Zudem werden die Siegerbeiträge veröffentlicht. Am Wettbewerb teilnehmen können Wissenschaftler bis 35 Jahre, die derzeit an einer Dissertation oder Habilitation zum Thema des Wettbewerbs arbeiten oder diese in 2010 abgeschlossen haben.

Personalia

Kristina **Kessler** übernimmt zum 1. Februar 2010 die Leitung der Öffentlichkeitsarbeit am Rudolf-Virchow-Zentrum / DFG-Forschungszentrum für Experimentelle Biomedizin der Uni Würzburg. Zuvor war sie Pressesprecherin beim ADAC in Nürnberg. Sie tritt die Nachfolge von Sonja Jülich-Abbas an, die zur Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. nach Bonn gewechselt ist.

Prof. Dr. Friedrich **Reinert**, Physikalisches Institut, wurde zum neuen Vorstandsvorsitzenden des Regionalverbands Bayern e. V. in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft gewählt. Zudem wurde er zum Vorstandsrat der Deutschen Physikalischen Gesellschaft gewählt.

Dienstjubiläum 25 Jahre

Beatrix **Rigot**, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, am 02.01.2010

- ANZEIGEN -

Wohnung zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung, Nähe Hubland-Uni, WG-tauglich, **ab 01.02.2010** an Nichtraucher ohne Haustiere zu vermieten.

75 qm, neue Laminatböden, Einbauküche (Cerankochfeld) mit Eckbankgruppe; Wannenbad, Balkon, Kellerraum, Garage.

Miete: 600 Euro + 55 Euro Garage + 180 Euro Nebenkosten.

Interessierte wenden sich an Tel. (0171) 9366545

Haus zu verkaufen

Freistehendes Einfamilienhaus in Würzburg-Oberdürrbach (Uninähe), Baujahr 1996, mit Garten zu verkaufen.

Toplage, exklusive Ausstattung: ca. 180 qm Wohnfläche, 620 qm Grund, Doppelgarage, Fußbodenheizung, Saunabereich, beheizter Außenpool.

Kontakt: (0171) 6842801 oder (0171) 8017345